

## IMPLANTATE

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan, die im Kieferknochen fest verankert werden und festen oder herausnehmbaren Zahnersatz tragen.

## MATERIALIEN

Implantatpfosten bestehen aus hervorragend körperverträglichem Titan, die Überkonstruktion der Krone aus Edelmetall-Legierungen und Keramik

## VORTEILE

Es müssen keine gesunden Zähne beschliffen werden, um Zahnlücken zu schließen.

Bei herausnehmbaren Prothesen dienen sie als feste Verankerung, für Brücken als Stützpfiler. Somit wird der Halt einer Prothese häufig entscheidend verbessert.

## „... und wenn das Leben die Zähne zeigt - lächeln Sie zurück!“

Jeder Kiefer ist anders - deshalb wählen wir nach einer gründlichen Untersuchung den richtigen Implantat-Typ aus und bringen ihn in einer kurzen Operation unter örtlicher Betäubung - vollkommen schmerzfrei - in den Kiefer ein.

Im allgemeinen verwachsen die Implantate in drei bis sechs Monaten fest mit dem Kieferknochen. Auf dieser künstlichen Wurzel können wir dann Kronen, Brücken oder Prothesen befestigen.

In besonderen Fällen ist sogar eine Sofortbelastung direkt nach dem ersten Termin möglich.

## RISIKEN

Eine Implantation ist ein operativer Eingriff, wo bei aber viele Patienten überrascht sind, wie gut er vertragen wird. In seltenen Fällen kann es zu Verletzungen der Nerven, der Blutgefäße oder der Nachbarzähne kommen.

Sehr selten sind Unverträglichkeiten oder andere Komplikationen wie eine Infektion oder eine verzögerte Wundheilung.

Umfangreiche Voruntersuchungen gewährleisten, dass die Risiken minimal sind.

## „...ein perfekter Zahn braucht eine Wurzel. Oder ein Implantat!“

### Die Frontzahnücke

In der Zahnreihe fehlt ein Zahn. Ein Implantat erspart Ihnen das Beschleifen der Nachbarzähne zum Befestigen einer Brücke. Zum natürlichen Zahn gibt es keinen Unterschied.

### Die Seitenzahnücke

Sie ersparen sich eine herkömmliche Brücke oder eine herausnehmbare Teilprothese. Es gibt keine Probleme beim Sprechen und Kauen, auch Würgereiz wird vermieden.

### Die Frendlücke

Am Ende der Zahnreihe fehlen ein oder mehrere Zähne. Statt einer herausnehmbaren Teilprothese mit Haltebügeln wählen wir Einzelimplantate oder eine Verbundbrücke.

### Der teilbezahnte/unbezahnte Kiefer

Implantate mit Halteelementen sorgen für einen festen Sitz der Prothese. Es gibt keine Knochenschwund, das Gesichtsprofil bleibt erhalten.

## NACH DER IMPLANTATION

betreuen wir Sie durch regelmäßige Kontrolle. Entscheidend ist jedoch Ihre sorgfältige Mundhygiene - konsequent durchgeführt und unverzichtbar.

### Wir geben gerne TIPPS:

## IMPLANTATE - das Plus an Lebensqualität.

Ihr zertifizierter Implantologe:

**Ralf Stockmann**  
**Zahnarztpraxis Stockmann + Partner**  
**Hauptstr. 72**  
**27299 Langwedel**

Terminvereinbarungen unter  
Tel.: 04232. 3381

Email: [stockmann@stockmann-und-partner.de](mailto:stockmann@stockmann-und-partner.de)  
[www.stockmann-und-partner.de](http://www.stockmann-und-partner.de)

**STOCKMANN**  
**+ PARTNER**  
**ZAHNÄRZTE**



**IMPLANTOLOGIE**

## Was sind Implantate?

Implantate bestehen aus mehreren Komponenten:

Die künstliche Wurzel - der Implantatkörper - wird im Kieferknochen verankert. Der Kronenaufbau sorgt für den nötigen Abstand zwischen Kunstzahn und Zahnfleisch.

Der eigentliche Zahnersatz heißt in der Fachsprache Suprakonstruktion; er ist der einzige sichtbare Teil des Implantats.

Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln. Sie haben ein meist schraubenförmiges oder zylindrisches Design. Die Einpflanzung erfolgt in den Kieferknochen um verlorengegangene Zähne zu ersetzen.

Implantate übernehmen die gleiche Funktion wie die eigenen Zahnwurzeln, da sie direkt mit dem Knochen verwachsen:

Sie tragen Zahnersatz, z.B. Einzelkronen, Brücken oder sie können herausnehmbaren Zahnersatz sicher verankern.

Beim Implantataufbau unterscheidet man den Implantatkörper, der in den Knochen eingebracht wird, und die Aufbauteile, mit deren Hilfe Kronen oder Haltestrukturen für Prothesen am Implantatkörper befestigt werden.

Zahnimplantate werden seit über 40 Jahren eingesetzt. Im Jahr 2007 wurden Patienten mit über 700.000 Implantaten versorgt, Tendenz steigend.

Fast alle Implantate bestehen heute aus hochreinem Titan, da es besonders gewebefreundlich („biokompatibel“) ist und mit dem Knochen einen sicheren Verbund bildet („Osseointegration“).

Allergische Reaktionen auf Titan sind nicht bekannt. In Deutschland sind zur Zeit über 70 verschiedene Implantatsysteme für die Zahnheilkunde erhältlich.



Abb.1: Zahnbegrenzte Lücke über drei Zähne



Abb.2: Situation nach dem Einsetzen von zwei Implantaten als Brückenpfeiler



Abb.3: Die hochwertige, ästhetische und vollkeramische Brücke nach ihrer Eingliederung

Für gesetzlich versicherte Patienten gibt es seit 2005 Festzuschüsse in Abhängigkeit von der Kiefersituation („befundabhängig“), die den Eigenanteil verringern. Dabei werden nicht die Implantate an sich (reine Privatleistung), sondern der letztendlich gefertigte und eingesetzte Zahnersatz bezuschusst.

Bildquelle Abb.1-3 Fa. Sic invent AG, Basel

In den letzten 20 Jahren haben sich besonders zylindrische bzw. schraubenartige Implantatformen bewährt.

## Was kosten Zahnimplantate?

Die Frage, was ein Zahnimplantat im individuellen Fall kostet, kann hier natürlich nicht pauschal beantwortet werden.

Die Kosten hängen verständlicherweise von Aufwand und Schwierigkeit der Operation, den eingesetzten Materialien

und der mehr oder minder anspruchsvollen prothetischen, zahntechnischen Leistung ab. Fast immer hat man die Wahl zwischen einer einfacheren Lösung oder einer aufwändigen Versorgung.

Die Eigenanteilkosten für jeden Patienten sind dabei natürlich von dem jeweiligen Versichererstatus abhängig: gesetzliche Krankenkasse (Zahnzusatzversicherung?) oder Beihilfe bzw. Private Krankenversicherung.



## Ralf Stockmann Zahnarzt und Zahntechniker

1979 - 1982  
Ausbildung zum Zahntechniker

1983 - 1988  
Studium der Zahnheilkunde am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

1990  
Praxiseröffnung in Daverden/Langwedel

seit 1994 implantologisch tätig  
2004/2005  
Curriculum Implantologie mit abschließender Zertifizierung an der Universität Köln

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Implantologie e.V.

Mitglied des BDIZ Bund deutscher implantologisch tätiger Zahnärzte